



CDU-Fraktion in der BV West

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Münster – West
Herrn Stephan Brinktrine
Pantaleonplatz 7
48161 M ü n s t e r

A-W/0053/2020

Münster, 10.08.2020

Bereitstellung von ausreichendem und preisgünstigem Wohnraum in Albachten Ost

Die Verwaltung prüft für das Baugebiet Albachten Ost:

- Die Ausschreibung und Vergabe von insgesamt fünf Mehrfamilienhausgrundstücken (mit insgesamt ca. 60 barrierefreie Wohneinheiten) erfolgt nicht im Höchstgebotsverfahren, sondern zu einem Festpreis mit einem Gebot auf die Startmiete.
- Bereitstellung unterschiedlich großer Wohnungen, einem Mix aus Singlewohnungen, Wohnungen für Senioren, Wohnungen für Familien und integrativem Wohnen.
- Vergabe eines Grundstücks für neue Gemeinschaftswohnformen, insbesondere für Senioren, um die Vielfalt von Wohnraum im Stadtteil zu erhöhen und eine zukunftsfähige Stadtentwicklung zu fördern.

Begründung:

In den letzten Jahren hat die zunehmende Wohnungsknappheit in Münster zu einer hohen Nachfrage und einem deutlichem Anstieg der Bodenpreise geführt. **Durch die angespannte Wohnungsmarktlage kommt es zu Verdrängungseffekten, insbesondere gegenüber einkommensschwachen Haushalten, aber auch Studierenden und Familien.** Ziel der CDU ist es, den Zielgruppen mit ihren spezifischen Wohnbedürfnissen vor Ort quantitativ und qualitativ entsprechende Wohnangebote unterbreiten zu können.

Ziel der CDU ist es, dass für alle Einkommens- und Zielgruppen in ausreichendem Maße Grundstücke und Wohnungen angeboten werden können. So sollen sich sozial gemischte Wohnquartiere entwickeln.

Die Ausschreibung und Vergabe von insgesamt fünf städtischen Mehrfamilienhausgrundstücken in Albachten (mit insgesamt ca. 60 Wohneinheiten, teils frei finanziert und öffentlich geförderte Wohneinheiten für Einkommensgruppen A und B) erfolgt nicht im Höchstgebotsverfahren, sondern zu einem Festpreis mit einem Gebot auf die Startmiete. Ein Teil der Wohnungen soll für integratives Wohnen vorgesehen werden für Menschen mit Behinderung. Ziel ist, dass die tatsächlichen Mietpreise sowohl im öffentlich geförderten

Wohnraum als auch bei dem freifinanzierten Wohnraum deutlich sinken und unterhalb der im Verkehrswertgutachten ausgewiesenen erzielbaren Mieten liegen.

Wenn die eigene Wohnung oder das eigene Haus, das der Familie viele Jahre ein schönes Zuhause war, für das Alter nicht geeignet ist, dann stellt sich irgendwann unweigerlich die Frage nach Alternativen. Daher soll zumindest ein Grundstück für neue Gemeinschaftswohnformen, insbesondere für Senioren vergeben werden, um die Vielfalt von Wohnraum im Stadtteil zu erhöhen und eine zukunftsfähige Stadtentwicklung zu fördern.

gezeichnet:

Peter Wolfgarten

Thomas Bartelt

Peter Hamann

Christian Hinzmann

Thomas Lilge

Nils Schappler

Markus v. Diepenbroick-Grüter

Ingeborg Hißmann